

Jolly Good! In 80 Tagen um die Welt !

Theaterprojekt der 8. und 9. Klasse der Freien Waldorfschule Werra-Meißner



„Das ist jolly good!“ Immer wieder sagt dies Mateo Fischer als Phileas Fogg in der Aufführung des Theaterstückes „In 80 Tagen um die Welt“ von Jules Verne, als er seine Wette um 20 000 Pfund eingeht, dass er dank der neuen Verkehrsmöglichkeiten, wie Schiff, Eisenbahn und Heißluftballon, die Welt in 80 Tagen umrunden könne. Mit seiner Köchin Mrs. Potts (Jannina Reimann) und mit seinem neuen Kammerdiener (Johannes Dallwig) gelingt es, die Reise durchzustehen und sogar auf die Sekunde genau pünktlich bei der Teegesellschaft in London

wieder einzutreffen. Auf der Reise sind natürlich einige den Ausgang gefährdende Abenteuer zu bestehen, aber es gilt auch eine Reisegefährtin (Sabrina Trübenbach) zu gewinnen, die der Kammerdiener vor dem sicheren Tod errettet. Es handelt sich also um eine spannende Abenteuergeschichte mit Verwechslungskomik und mit einer angedeuteten Liebesgeschichte im viktorianischen Zeitalter. Die Herren sind alle mit Gehröcken, Melone, Zylindern, Krawattenschleifen und Kummerbunden ausgestattet, während die Damen lange Kleider mit Reifröcken und voluminöse Hüte tragen.



Den Schülern und Schülerinnen der 8. und 9. Klasse der Freien Waldorfschule gelang es überraschend gut, in die häufig sogar mehreren Rollen zu schlüpfen und sie ganz auszuspielen. Unterstützend wirkten die historisierenden Kostüme im Stil der viktorianischen Epoche. Die Bühnenumbauphasen füllte Klassenbetreuer Andreas Thiel mit

stimmungsvollen Improvisationen auf dem Klavier, der Melodika und der indischen Tontrommel aus. Hervorzuheben war auch das angedeutete Stockspiel und die humorvolle Hutzauberei im Stil der 20er Jahre von Phileas Fogg und seinem Diener Passepartout vor dem geschlossenen Vorhang als Pausenfüller. Das Publikum im voll besetzten Saal zeigte mit lang anhaltendem Applaus seine Begeisterung über dieses lustige und kurzweilige Theaterstück und die tolle Leistung der 14 Schüler.



Hintergrund

In der 8. und oder 9. Klasse in der Freien Waldorfschule Werra-Meißner wird von der gesamten Klassengemeinschaft ein Theaterstück eingeübt. Die Rollen werden nach pädagogischen Gesichtspunkten verteilt, so dass jeder einzelne Schüler sich ganz persönlich weiterentwickeln kann. Die Rollen werden gelernt und im Zusammenspiel erprobt, eingefühlt und entwickelt. Daneben werden die Kulissen, die speziellen Requisiten meistens von den Schülern gestaltet. Ebenso werden Kostüme im schuleigenen Theaterfundus anprobiert, geändert oder auch ganz neu geschneidert, damit von den Schuhen an über die Kleidung bis zum Hut alles der gespielten Zeit entsprechend passt und die Schüler sich bewusst in ihre Rolle einleben können.

Das Pendant zum Klassenspiel als Gemeinschaftserlebnis ist die Projektarbeit, bei der sich jeder Schüler in der 8. Klasse ca. ein halbes Jahr intensiv ein selbst gewähltes Thema praktisch erarbeitet und in einer Dokumentation reflektiert, um dies anschließend einem größerem Publikum mit einem Vortrag und einer Präsentation vorzustellen.